

Club-Info



Ski-Club "Blau-Rot" Köln 1938 eV

www.skiclub-koeln.de

Wanderung am Sonntag, 5. März 2023

Der Hürtgenwald - berühmt-berüchtigt, aber schön



Es gibt in der Nord-Eifel eine wunderschöne hügelige Landschaft mit einer Natur, in der man bei einer Wanderung wirklich die Seele unbeschwert baumeln lassen könnte, wenn, ja wenn nicht auch heute noch in ihr eine ganze Fülle von Mahnmalen für sinnlos geopfertes Menschenleben entdeckt werden könnte – den grausigen Schlachten im Hürtgenwald im 2. Weltkrieg.

Die Amerikaner, für ihre Materialüberlegenheit und damit verbunden den schnellen Eroberungen seit ihrer Landung in der Normandie bekannt, haben in ihrer Unerfahrenheit in Bodenkämpfen und in Unkenntnis der topographischen Gegebenheiten, die Durchquerung der wenigen Kilometer durch den Hürtgenwald bis nach Schmidt völlig falsch eingeschätzt – statt weniger Tage benötigten sie fast 6 Monate, ehe sie zig 10Tausende Tote später die wenigen Kilometer durch den Hürtgenwald bis Schmidt durchbrochen hatten.

Auf unserer Wanderung werden wir beides erleben können – die wunderschöne Landschaft auch mit Panoramablicken und tollen Rundumsichten bis hin zur Kölner Bucht – aber eben auch unzählige Relikte aus der Vergangenheit entdecken – mal ganz offensichtlich, mal muss man genau hinschauen, denn inzwischen hat sich die Natur einiges zurückerobert.

Der bequeme Weg durchs Kalltal wunderschön zu erwandern, verdeutlicht aber auch, dass die Wege und Pfade hier teils eng sind - zu eng für Panzerfahrzeuge - und die Hänge sind steil. Die Auswirkungen der nicht bedachten Berg- und Talausschnitte der Amerikaner können mehr als nur gut nachvollzogen werden, wenn wir gemütlich auf einer Bank sitzend die Aussicht über das gesamte Kalltal bis hin nach Simonskall genießen.



Auf dem Weg zum Ochsenkopf sind bei genauem Hinschauen die teils schon überwucherten Schützengräben, Löcher und Deckungsanlagen am Wegesrand zu erkennen. Nach und nach kommen wir auch an zahlreichen Resten der ehemals 27 Bunker vorbei. Die nicht im Krieg zerstört wurden dann nach dem Ende des Weltkriegs geschleift.

Zwischendurch passieren wir auch einige Gedenksteine und -stätten, die das Auffinden von toten Soldaten weit nach Kriegsende (letzter 2000) belegen und ehren. Noch heute ist gesichert davon auszugehen, dass viele, viele weitere in den Tiefen des Hürtgenwalds unentdeckt "ruhen".



Im weiteren Verlauf der Wanderung durchqueren wir eine große offene Fläche. "Entstanden" ist sie durch die verheerenden Waldbrände, die über lange Zeit nach Kriegsende im Hürtgenwald tobten. Anschließend gerodet und kultiviert wurden sie als Siedlungsgebiet für vertriebene Bauern aus dem Osten und der Eifel eingerichtet, vornehmlich diejenigen aus dem kleinen Dorf Wollseifen, welches im Zuge der Erweiterung des Truppenübungsplatzes Vogelsang zwangsevakuert wurde.

Hinter diesem Gebiet eröffnet sich dann der Todtenbruch.



Der Todtenbruch ist ein Hochmoor, in dem sich das Quellgebiet der Weißen Wehe befindet. Heute durchqueren die Wanderer das Gebiet auf Holzstegen. Es scheint wie ein kleiner Ausschnitt des Hohen Venns und strahlt genauso auch eine wunderbare und idyllische Ruhe aus - wirklich wunderschön, aber - es wirkt auch etwas mystisch... Und ohne Frage, in dem heutigen wieder stark sumpfigen Gebiet müssen sich unwiederbringlich noch eine große Anzahl

Gefallener befinden.

Wie schön, dass am Ende der Wanderung in Vossneack der wunderschöne Eifelblick einen versöhnlichen Abschluss birgt und so den Anblick der zahlreichen Mahnmale des Todes, Mahnmale sinnloser geopferter Menschenleben lindert - aber keinesfalls vergessen lässt!!!



Streckenlänge:	ca. 14 km, davon ca. 1,5 km auf Holzstegen
Dauer insgesamt:	ca. 5-6 Stunden bei Einkehr unterwegs
Profil:	gut begehbar, alle möglichen Wegeformen
Schwierigkeitsgrad:	hochwertige, abwechslungsreiche, anspruchsvolle Tour mit einigem Auf und Ab, einzige größere Steigung aus dem Wehebachtal hinauf. Holzstege können bei Feuchtigkeit glatt und rutschig sein.
Höchster/tiefster Pkt:	↑500m ↓390m
Auf-/Abstieg:	210 m
Mitnahme:	Auf dieser Tour ist das Tragen von festen Schuhen angeraten!!!! Auch eine Unterstützung von Wanderstöcken könnte hilfreich sein! Wie immer, sollte auch für ausreichende Verpflegung und Getränke im Rucksack gesorgt sein.

Treffpunkt und Start: 05.03.2023 um 10:30 Uhr
Parkplatz Ehrenfriedhof Vossenack, Simonskaller Str. 2, 52393 Hürtgenwald

Mitfahrgelegenheiten können unter- und/oder miteinander geregelt werden, gerne bieten wir hier auch Unterstützung an.

<https://www.bing.com/maps?q=Simonskaller+Str.+2+%C2%B7+52393+H%C3%BCrtgenwald&FORM=HDRSC4&cp=50.674162%7E6.349561&lvl=16.0&style=a>

[Bitte Anmeldung bis 26.02.2023 auf unserer Homepage.](#)

Wanderführung: Uschi Prigge & Jamie, Tel.: 02222 / 977 00 25 – 0170 / 54 59 0 59